LENNÉ AKADEMIE
für Gartenbau und Gartenkultur

Die grüne Seite

Die grüne Seite

News 2/25

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter der Lenné-Akademie,

mit unseren News vermitteln wir Ihnen gern wieder unsere Arbeitsabläufe und Informationen in der letzten Zeit sowie Programmankündigungen. Wir sind stolz über unsere Lenné-Medaillen-Verleihung an die und in der Stadt Magdeburg. Neben dem Schlosspark in Marquardt und dem Volkspark in Frankfurt (Oder) konnten wir wiederum schöne und auch heute noch zeitgerechte Planungen von P.J. Lenné begleiten.
Im Studium der allgemeinen Presse fanden wir in der MAZ im April eine interessanten Artikel über gesundes Gärtnern: „In Großbritannien gibt es Gartenarbeit seit einigen Jahren sogar auf Rezept“ - eine Anregung auch für unsere Krankenkassen? Eine uns schon immer bekannte Aufwertung unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit. Vielleicht gibt es demnächst dann auch eine neue Fachsparte mit Prüfungsordnung für Therapiegärtner und einen Bundesverband dazu.
Viel Freude beim Lesen .
Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Hans-Jürgen Pluta
Vorsitzender

Der älteste Volkspark Deutschlands wurde mit der Lenné Medaille 2025 geehrt

200 Jahre Klosterbergegarten in Magdeburg - nach den Plänen von P.J. Lenné gestaltet

Im Rahmen des 200-jährigen Bestehens des Klosterbergegartens überreichte die Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur eine Lenné-Medaille an die Stadt Magdeburg. Im feierlichen Rahmen nahmen im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses Thorsten Kroll, Beigeordneter Dezernat II Finanzen und Vermögen, sowie

Klosterbergegarten im Stil von Caspar David Friedrich mit Lenné im Vordergrund und der Medaille.

Stefan Matz, Betriebsleiter Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe, die Medaille und eine Urkunde entgegen.
Torsten Kroll begrüßte die Gäste im Namen der Oberbürgermeisterin Simone Borris. Er verwies auf die Verdienste des damaligen Oberbürgermeisters August Wilhelm Franke, 1820 außerhalb der Stadtgrenzen einen Bürgerpark errichten zu lassen. Aus heutiger Sicht ist diese weitsichtige Entscheidung nicht hoch genug anzuerkennen, musste die Stadt doch die bedeutende Summe von 4.000 Talern, heute umgerechnet 222.000 Euro, dafür aufwenden.
Hans-Jürgen Pluta, Vorstandsvorsitzender der Lenné-Akademie, würdigte die Leistungen von Peter Joseph Lenné, der es verstand die Planung sehr gut mit dem Praktischen zu verbinden. Heute einen Lenné in der Politik zu haben, das wäre für die Grünentwicklung in unseren Städten vorteilhaft. Die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Lenné und Schinkel zeige sich auch in Magdeburg. Das Gesellschaftshaus am Rande des Klosterbergegartens ist nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel entstanden. Eine Lenné Rose, blühbar im Container, wurde als Gastgeschenk von Hans-Jürgen Pluta der Stadt Magdeburg übergeben.
Der ausführliche Bericht ist als Anlage beigefügt.

Mauerradweg

Auch in diesem Jahr finden wieder unter Leitung von Michael Kramer die Mauerstreifzüge mit Unterstützung der AH-Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen statt.
Die Einzeltermine werden wie im letzten Jahr jeweils etwa eine Woche vorher mitgeteilt. Man muss sich nicht anmelden und sie finden bei jedem Wetter statt. In diesen Mails werden auch die noch vorhandenen Defizite benannt, die fahrradfreundlich saniert werden sollten. Nachdem sehr viel Geld für die Unterquerung der Dresdener Bahn ausgegeben wurden, dürften diese „Kleinigkeiten“ eigentlich kein Problem sein. Eine Unterstützung durch Interessierte, durch die Verwaltungen und durch die BVV Bezirke wäre toll.

31. Mai: Potsdamer Platz (historische Ampel) – S-Bahnhof Adlershof
14. Juni: S-Bahnhof Adlershof – S-Bahnhof Lichterfelde Süd
28. Juni: S-Bahnhof Lichterfelde Süd – Hauptbahnhof Potsdam (nördlicher Zugang)
12. Juli: Hauptbahnhof Potsdam (nördlicher Zugang) – Bahnhof Staaken
26. Juli: Bahnhof Staaken – Bahnhof Hennigsdorf
9. August: Bahnhof Hennigsdorf – S-Bahnhof Hermsdorf
23. August: S-Bahnhof Hermsdorf – S-Bahnhof Wollankstraße
6. September: S-Bahnhof Wollankstraße – Potsdamer Platz

In letzter Zeit gab es auf dem Berliner Mauerweg viele Verbesserungen und die größte und schlimmste Lücke ist jetzt endlich durch die Unterquerung der Dresdener Bahn in Mahlow sehr fahrradfreundlich geschlossen worden. Es gab auch noch weitere Verbesserungen, über die wir uns freuen können. Von der Dresdener Bahn in Mahlow bis zur Kirschblütenallee in Lichterfelde Süd, am Buschgraben entlang in Zehlendorf, unter der Bornholmer Brücke in Pankow, über den Bärbel-Bohley-Ring zum Mauerpark, am Schifffahrtskanal in Mitte und noch an vielen anderen Stellen ist der Mauerweg wunderbar saniert worden.
Leider gibt es noch immer einige Abschnitte, die trotz der historischen Bedeutung ignoriert werden. Deshalb sollte z.B. die Rudi-Dutschke-Straße mit dem Skulpturen-Denkmal der Väter der Wiedervereinigung - Gorbatschow, Kohl und Bush - sowie den Hinweisen auf die Jerusalem-Kirche, das ehemalige Panzerdenkmal, der Checkpoint Bravo, die Exklave Steinstücken, vom Bärbel-

Bohley-Ring zum Mauerpark über die Gleimstraßenbrücke und das Parlament der Bäume in den Mauerweg integriert und entsprechend ausgeschildert werden.
Europaweit hatte Michael Kramer auch in diesem Jahr einige Vorträge über den „Berliner Mauerweg“ und den „Europa-Radweg Eiserner Vorhang“ gehalten, auf denen man Geschichte, Politik, Natur und Kultur im wahrsten Sinne des Wortes erfahren kann. Meine nächsten sind am 24. Mai in der Waschküche Berlin, Feldstr. 10 um 19:00 Uhr, am 3. Juni in Boltenhagen, am 17. Juni in Liepāja (Lettland), am 20. Juni in Geesthacht und am 29. Juni auf der Eurobike in Frankfurt am Main.

Vom Krauter zum Gärtner

Zum Gartenbau in Ostdeutschland von 1945 bis 1990

Unser Mitglied Achim Friedrich ist Herausgeber des hier vorgestellten Buches.
BoD-Books on Demand
Geschichte/Regionalgeschichte, Ländergeschichte
Erschienen am 21.01.2025, 1. Auflage 2025,
ISBN/EAN: 9783759764485, Sprache: Deutsch
Umfang: 272 S., 18 farbige Illustr.
Format (T/L/B): 1.9 x 22 x 17 cm, Einband: kartoniertes Buch
16,00 € (inkl. MwSt.) exkl. Versandkosten

Beschreibung
Der Produktionsgartenbau war nach dem 2. Weltkrieg im Osten Deutschlands rückständig. Die bestehenden Betriebe waren wenig leistungsfähig, ihr Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung war unzureichend. Es bedurfte einer umfassenden strukturellen, technischen und gartenkulturellen Neuorientierung. Diese erfolgte unter den in den 50/60er Jahren gegebenen gesellschaftlichen Bedingungen. Es entwickelten sich leistungsfähige Großbetriebe auf genossenschaftlicher Basis. Die damit verbundenen Prozesse werden von Akteuren dieser Jahre beschrieben.

Autorenportrait
Achim Friedrich: Achim Friedrich, Jahrgang 1936, wurde, bedingt durch elterliche Berufstätigkeit, gewissermaßen in den Gartenbau hinein geboren und hat diesen Bereich bis zur Gegenwart nicht verlassen. Er arbeitete in verschiedenen Fachgebieten seines Berufes. In der Lehrzeit waren es die Bedingungen eines mittelgroßen gemischten Privatbetriebes, später die der Großbetriebe in Form von Genossenschaften als spezialisierte Betriebe der Gemüse- und Obstproduktion; Lehrtätigkeit im Bereich der Gartenbautechnik und wissenschaftliche Arbeit in Instituten der Gemüse- und Obstbauforschung der DDR erweiterten das Arbeitsfeld. Eine Tätigkeit zur internationalen Kooperation auf gartenbaulich - technischem Gebiet fand in den 70/80er Jahren statt. Das Studium erfolgte in Quedlinburg, Berlin, Halle/Saale und Bernburg; Promotion und Habilitation an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. Nach 1990 war er ehrenamtlich im Kleingartenwesen auf Landes- und Bundesebene tätig.

Fragebogen

In unserer vorigen Ausgabe hatten wir um Ihre Meinung zu unseren News, zur Kolumne, zu den Veröffentlichungen „Über den Tellerrand“ und weiteren Informationen gebeten. Wir wollen damit einen Dialog mit unseren Mitgliedern und Lesern aufbauen. Auf die Fragebogenaktion haben wir 14 Rückmeldungen und Hinweise erhalten. Vielen Dank dafür.
Fast alle Rückmeldungen waren positiv, wir werden also wie bisher weitermachen. Die Kolumne wird als inspirierend, auch durch die Fotos, empfunden. Gewünscht wird zudem, dass wir über Gartenevents in der Region informieren und Mitglieder vorstellen. „Über den Tellerrand“ gibt interessante Einblicke. Das Redaktionsteam würde sich freuen, wenn Sie mit kleinen Beiträgen unsere News unterstützen könnten.

Kommende Termine

22. Mai 2025 Besuch der Bezirksgärtnerei Charlottenburg-Wilmersdorf in Berlin
Die Bezirksgärtnerei ist die einzige noch existierende von insgesamt 16 Bezirksgärtnereien, die in den 1960er- und 70er-Jahren in Berlin entstanden. Anschließend gemeinsames Kaffetrinken im Restaurant Scheune, direkt am Bahnhof Grunewald (Eichkampstr. 155, 14055 Berlin). Es sind für uns Plätze reserviert

bis 1. Juni 2025 Gemeinschaftsausstellung mit dem Potsdamer Museumsverein zur Historie der Freundschaftsinsel
Täglich von 11.00 – 18.00 Uhr im Ausstellungspavillon
Gemeinschaftsausstellung mit dem Potsdamer Museumsverein zur Historie der Freundschaftsinsel – Malerei, Fotos, Objekte mit Begleitprogramm

5. Juli 2025 Führung Villa Liebermann in Berlin-Wannsee
Eine fachkundige Führung ist bestellt. Im Cafe wurden Plätze reserviert.

Erschienen im Mai 2025.
Ihr Redaktionsteam Dr. Margarete Löffler, Dr. Cornelia Oschmann und Hans-Jürgen Pluta.

Ansprechpartnerin in der Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.:
Dr. Margarete Löffler, Tel.: 0173/2321065, E-Mail: loeffler@lenne-akademie.de.
Im Internet unter www.lenne-akademie.de.

Unsere Arbeit wird durch Spenden der Firmen Texas BioGold und Energiewert unterstützt.
Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.